

Sie möchten ein Schutzkonzept für Ihren Kirchenkreis entwickeln und wünschen sich Unterstützung?

Wenn Sie eine aktive, fachlich fundierte und zielgerichtete Unterstützung bei der Entwicklung des Schutzkonzeptes für Ihren Kirchenkreis wünschen, dann bieten Ihnen und einem kleinen Team um Sie herum, kostenlos die Teilnahme an einem Modellprojekt der EKBO an. In der zweiten Jahreshälfte könnten die Eckpunkte des Schutzkonzeptes Ihres Kirchenkreises geklärt sein.

Was ist das Angebot?

Im Zeitraum von Februar bis August 2021 werden Ihnen sechs Tagesveranstaltungen zu allen wichtigen Bausteinen des durch das Kirchengesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt geforderten Schutzkonzeptes angeboten. Wir tagen jeweils von 10 bis 16 Uhr, entweder pandemiebedingt online oder, wenn es die Situation erlaubt, nach Absprache bei Ihnen vor Ort oder in Berlin.

Projekttag 1: Grundinformationen Schutzkonzept und Prozessplanung (15.02.2021)

Kultur der Achtsamkeit, Information zu den bisherigen Entwicklungen in EKD und EKBO, Ziele und Bausteine eines Schutzkonzeptes in der EKBO, Projektplanung und Beratung zur Kommunikation des Prozesses der Entwicklung des Schutzkonzeptes in Ihrem Kirchenkreis

Projekttag 2: Risikoanalyse für den Kirchenkreis und für die Gemeinden (09.03.2021)

Eine fundierte Risikoanalyse ist die Grundlage für ein passgenaues, akzeptiertes Schutzkonzept für Ihren Kirchenkreis. Sie erhalten Informationen zu den Fragestellungen der Risikoanalyse und entwickeln an diesem Tag ein tragfähiges Analyseinstrument für die Kirchenkreisebene. Zudem lernen Sie ein Format kennen, mit dem Sie verantwortliche Pfarrer*innen/Personen befähigen können, für ihre Gemeinde/Einrichtung eine partizipativ angelegte Risikoanalyse zu erklären, zu planen und durchzuführen.

Projekttag 3: Kriseninterventionspläne erstellen (03.05.2021)

Für den Fall der Fälle braucht es passgenaue Krisenpläne, die Auskunft darüber geben, welche Rolle wer in welcher Situation innehat und welche verpflichtenden Schritte gegangen werden müssen, um verantwortlich und fachlich gestärkt unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessengruppen zu handeln. Welche diese sind, lernen Sie an diesem Projekttag kennen. Zudem klären Sie mit unserer Unterstützung, wie Sie Ihr Krisenteam im Kirchenkreis zusammenstellen können, welche unterstützenden Institutionen bzw. Personen Sie noch gewinnen müssen und welche bereits in der EKBO bestehen.

Projekttag 4: Fortbildungspläne erstellen und kreiskirchliche Ansprechperson (31.05.2021)

Sensibilisierung und Qualifizierung durch Schulungen für alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiter*innen in allen Engagement –und Verantwortungsfeldern Ihres Kirchenkreises und den Gemeinden und Einrichtungen führen dazu, dass sich eine Kultur der Achtsamkeit in Ihrem Kirchenkreis entfalten wird. Jede und jeder ist gefragt. Jeder und jede soll in die Lage versetzt werden, handlungsfähig zu sein, wenn er oder sie als Zuhörer*in oder Unterstützer*in angefragt wird. An diesem Projekttag stellen Sie die Schulungsbedarfe für die verschiedenen Zielgruppen in Ihrem Kirchenkreis zusammen und entwickeln Ideen für die Umsetzung. Zentraler Punkt ist hier die Klärung der Rolle und Aufgaben der kreiskirchlichen Ansprechperson Prävention, die das Kirchengesetz vorsieht. Auch hierzu erhalten Sie verschiedene Anregungen, die Ihre Entscheidungsfindung erleichtern soll.

Projekttag 5: Erweiterte Führungszeugnisse einsehen, Meldepflicht umsetzen (17.06.2021)

Durch die Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse kommen Verantwortliche der Pflicht nach, die Tätigkeit von Menschen, die einschlägig verurteilt sind, in unserer Kirche zu unterbinden. Wir gehen auf die verschiedenen Tätigkeitsgruppen (ehrenamtlich und ehrenamtlich leitend, beruflich, angestellt, im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis) ein und stellen Ihnen die jeweiligen Verfahrensvorgaben und -vorschläge der EKBO vor. Ebenso gehen wir bei der im Kirchengesetz beschriebenen Meldepflicht vor. Sie werden im Verlauf des Projekttag Konkretisierungen für Ihren Kirchenkreis diskutieren und dokumentieren.

Projekttag 6: Schutzkonzept implementieren und Auswertung des gemeinsamen Weges (23.08.2021)

Nach Klärung der wichtigsten Bausteine Ihres Schutzkonzeptes, unterstützen wir Sie in diesem Modul bei der Implementierung des Schutzkonzeptes in Ihrem Kirchenkreis. Themen werden unter anderem sein: Bestandsaufnahme zu getätigten und noch zu tätigen Schritten (inkl. Beschlüsse), konkrete Planung und Vorbereitung bspw. der weiteren Kommunikationsschritte und Öffentlichkeitsarbeit. An diesem letzten Projekttag werden wir zudem die gemeinsame Arbeit auswerten und würdigen.

Prozessbegleitend

Wir stellen Ihnen Ansatzpunkte für Ihre Praxis vor Ort, Methoden und Beispielmaterialien zur Verfügung.

Zwischen den Projekttagen erhalten die Person/en, die im Kirchenkreis für den Entwicklungsprozess und für die jeweiligen Entwicklungsschritte die Verantwortung tragen, kostenlose Coaching- und/oder Beratungstermine durch Frau Katharina Loerbroks.

Wer sind die Referentinnen?

Katharina Loerbroks ist langjährige Expertin bezüglich der Thematik und als Supervisorin und Beraterin tätig.

Sie gehörte u.a. dem Team der Projektorganisation und- begleitung des „Bundesrahmenhandbuch Schutzkonzepte vor sexualisierter Gewalt“ der Diakonie Deutschland an. Zudem entwickelte Sie das Programm „hinschauen h helfen - handeln“ der EKD mit und bildet dazu in verschiedenen Landeskirchen Multiplikator*innen für die Schulungsarbeit aus.

Silke Hansen ist seit dem 1.1.2021 Studienleiterin mit dem Schwerpunkt Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Amt für kirchliche Dienste der EKBO und ist während des Projektes und auch im Nachgang Ihre Ansprechperson zur Unterstützung der Präventionsarbeit im AKD.

Sie berät die kreiskirchlichen Ansprechpersonen in der Präventionsarbeit und die Leitungsverantwortlichen der Kirchenkreise und der Landeskirche. Als Diplom-Sozialpädagogin arbeitete Sie in verschiedenen Praxisfeldern, u.a. im Jugendamt und in der gemeindlichen und kreiskirchlichen Jugendarbeit. Als ausgebildete Multiplikatorin „hinschauen - helfen - handeln“ bietet Sie selbst Schulungen an. Als Organisationsentwicklerin ist es ihr ein Anliegen, Sie in Ihrer Leitungstätigkeit zu unterstützen.

Was sind die Gelingenskriterien und die Anforderungen an den teilnehmenden Kirchenkreis?

1. Ihr Kirchenkreis nimmt mit einem Team teil. Mindestens sind die folgenden Personen notwendig:

- die/der verantwortliche Superintendent*in
- die kreiskirchliche Ansprechperson/Fachperson für die Präventionsarbeit zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

- eine Vertretung der Arbeit mit Kinder oder Jugendarbeit.

Sie können gerne zusätzliche Personen teilnehmen lassen:

- den/die Öffentlichkeitsbeauftragte*n
- die Insoweit erfahrene Fachkraft des Kirchenkreises/ aus den Kitas
- die kreiskirchlich verantwortliche Person aus der Kirchenmusik und/oder einem anderen relevanten Arbeitsfeld Ihres Kirchenkreises.

2. Alle Mitglieder dieses Kernteams verpflichten sich, an allen Projekttagen vollständig teilzunehmen und werden zu Multiplikator*innen im Kirchenkreis. Sie sprechen miteinander ab, wer welche Aufgaben zwischen den Projekttagen übernimmt.

3. Sie nutzen die Referentinnen als Unterstützer*innen während und bei Bedarf zwischen den Projekttagen.

4. Sie wirken an der Auswertung dieses Modellprojektes mit. Wir dokumentieren den Prozess und bitten Sie um Statements und die Freigabe zur Veröffentlichung nach den einzelnen Projekttagen.

Was kostet die Teilnahme an diesem Modellprojekt?

Das Angebot ist für Ihren Kirchenkreis kostenlos, wenn Sie alle beschriebenen Kriterien im Verlauf des Projektzeitraumes mittragen. Ansonsten beträgt der Eigenanteil pro Projekttag 200€ und pro Beratungsstunde mit Frau Loerbros 50€.

Sie möchten dieses Angebot für Ihren Kirchenkreis nutzen?

Rufen Sie mich gerne persönlich an, wenn Sie Interesse oder Rückfragen haben. Per Email benötige ich Ihre formlose Interessensbekundung an der Teilnahme unter Angabe der Namen und Funktionen Ihres Teams (siehe Punkt 1 der Gelingenskriterien) bis Ende Januar 2021.

Falls Sie mit Ihrem Kirchenkreis an einem zweiten Durchgang teilnehmen möchten, wenden Sie sich ebenfalls gerne an mich.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und grüße Sie herzlich.

Silke Hansen

Kontaktmöglichkeiten

Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
Prävention zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in der EKBO
Silke Hansen
Goethestr. 26-30
10625 Berlin
(030) 3191-132 bzw. -161 (Sekretariat)
mobil: 0151-21027916
s.hansen@akd-ekbo.de
www.akd-ekbo.de/praevention